

Jost's sehr kräftig unterstrichen. Der Bundesvorsitzende berichtete, daß man mit der Ausarbeitung einer diesbezüglichen Denkschrift begonnen habe und diese seinerzeit dem Kultusministerium unterbreiten werde. Als ganz besonders bedenklich wurden die Bestrebungen einiger Handwerkerschulen hingestellt, die den Ehrgeiz hätten, möglichst viele Schüler auszubilden und ihre Schulen zu kleinen Akademien auszubauen. Die Ministerien müßten darauf hingewiesen werden, daß keine neuen Klassen gegründet werden dürfen, da diese ohnehin nur in Städten mit starker Industrie und regem Druckereigewerbe Berechtigung hätten.

Auch zur Bearbeitung dieses außerordentlich wichtigen Themas soll von der Bundesleitung eine besondere Kommission eingesetzt werden, die bis zum nächsten Bundestag brauchbare Vorschläge vorlegen wird.

\*

Aus dem vorgehend Geschilderten ergibt sich, daß während des Bundestages auch wirklich ernste und wichtige unseren Beruf angehende Fragen zur Verhandlung gestanden haben, und wir dürfen hoffen, daß die gefundenen Anregungen während des laufenden Geschäftsjahres der Verwirklichung näher geführt werden.

Robert

..... SCHLUSS DER BDG-MITTEILUNGEN .....

## GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Der diesjährige *Lehrgang für Arbeitsrationalisierung auf psychotechnischer Grundlage* findet vom 3.—8. Oktober 1927 im Institut für Industrielle Psychotechnik der Technischen Hochschule Berlin statt. Behandelt werden:

Die Grundsätze der Bestgestaltung der Arbeit  
Arbeitsteilung und Arbeitsbindung

Die Arbeitsverdichtung als Hauptmittel der  
Leistungssteigerung

Theorie und Praxis des Zeitnehmens in der  
Werkstatt

Die Untersuchung des Arbeitsplatzes

Die Ermüdung und ihr Ausgleich

Die Grundlagen und Erfahrungen der Eignungsprüfung von Jugendlichen und von Facharbeitern in Handel, Industrie, Verkehr und Verwaltung

Die Hauptregeln für zweckmäßige Anlernung.  
Neben Vorlesungen finden Übungen und Besichtigungen statt.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Lehrganges liegt in der Erörterung derjenigen Vorschriften und Regeln, die sich für die Leistungssteigerung im Betriebe auf Grund langjähriger Erfahrung als besonders wertvoll erwiesen haben.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und es empfiehlt sich umgehende Anmeldung beim »Institut für Industrielle Psychotechnik« der Technischen Hochschule Berlin-Charlbg., Berliner Straße 171.

\*

*Bericht über die Tagung der Werbeingenieure vom 27. Mai 1927 in Mannheim.* Gelegentlich der

diesj. Hauptversammlung des Vereines Deutscher Ingenieure fand erstmalig eine Aussprache der Werbeingenieure über werbetechnische Fragen des Anzeigenwesens (Gestaltung der technischen Anzeige, ihre Auswertung und die Unterstützung ihrer Auswirkung) statt. Die Tagung, die mit einer kleinen Ausstellung verbunden worden war, gab einen lehrreichen Überblick über einen Ausschnitt aus dem Gesamtgebiet der Werbung, innerhalb dessen die ernsthaften Bemühungen um eine Weiterentwicklung des Werbemittels »technische Anzeige« festgehalten zu werden verdienen. Berücksichtigt man, daß das technische Anzeigenwesen in einer ganzen Reihe von Punkten sich mit dem Anzeigenwesen allgemein berührt, so wird man aus der planmäßigen Arbeit auf einem Teilgebiet manche Anregung auch für die Allgemeinheit erwarten dürfen. Die von Dipl.-Ing. Kurt Schulz, dem Leiter der VDI-Anzeigenberatung, eingerichtete Ausstellung zeigte überdies deutlich, daß die kausalen Zusammenhänge von Gestaltung und Wirksamkeit auch im Bereich der Anzeigenwerbung sachlich-nüchterner Betrachtungsweise durchaus zugänglich sind, wenn man die vielfach unklaren Vorstellungen über Gestaltung und Benutzung von Werbemitteln aus dem Dunkel rein gefühlsmäßigen Handelns heraus in die Gedankengänge zweckmäßiger Werbung hinüberführt.

Zu den Vorträgen in der Mannheimer Kunsthalle hatten sich gegen 150 Werbeleiter, freie Werbefachleute und zahlreiche Vertreter von Verbänden und der Presse eingefunden.